



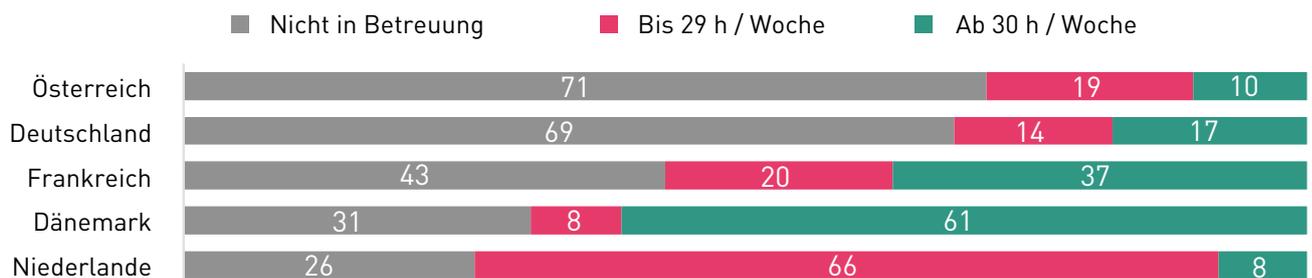
AGENDA KINDERBILDUNG & KINDERBETREUUNG

Bei Kinderbildung und Kinderbetreuung hat Österreich in mehreren Bereichen Handlungsbedarf.

Ausgangslage

- **Aufholbedarf v. a. bei Betreuungsquote der unter 3-Jährigen:** Die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen liegt mit 29,9 % deutlich unter dem EU-27-Durchschnitt. Die unter 3-Jährigen werden in Österreich zudem zum größten Teil weniger als 30 Stunden in der Woche institutionell betreut. Nur 10 % der unter 3-Jährigen werden mehr als 30 Stunden in der Woche betreut, damit liegt Österreich im EU-27-Vergleich an 21. Stelle und 11 Prozentpunkte unter dem EU-27-Schnitt.

BETREUUNG DER UNTER 3-JÄHRIGEN



Quelle: Eurostat (2021)

- **Hoher Teilzeitanteil:** Die heimische Teilzeitquote von Frauen mit Kindern unter sechs Jahren liegt 2022 mit 71,6 % an zweiter Stelle und damit **38 Prozentpunkte über dem EU-27-Schnitt**. Auf nationaler Ebene zeigen sich bei den Teilzeitquoten deutliche Unterschiede nach Bundesländern. **Laut AMS-Erhebungen geben 65.200 Frauen in Österreich an, dass sie ihre Arbeitszeit ausweiten würden, wenn sie mehr Kinderbetreuung hätten.**
- **Steuer- und Abgabensystem fördert Teilzeit:** Wenn eine Teilzeitkraft in Österreich die Wochenarbeitszeit um 50 % ausweitet, steigt der Nettolohn lediglich um 32,4 %. Das ist der drittschlechteste Wert in der EU. In Deutschland erhöht sich bei einer gleichen Wochenarbeitszeitausweitung der Nettolohn um knapp 40 %, in Dänemark oder Schweden liegt dieser Wert bei knapp 44 %.
- **Österreich investiert im internationalen Vergleich wenig:** Mit Ausgaben von rund 0,7 % des BIP liegt Österreich um 0,2 Prozentpunkte unter dem OECD-Durchschnitt. Internationale Spitzenreiter sind die nordischen Länder. Norwegen etwa gibt im Vergleich rund 2 % seines BIP für frühkindliche Bildung aus.

Herausforderungen

- **Größte Herausforderungen bei Rahmenbedingungen und Finanzierung**

Fragmentierte Zuständigkeiten für Kinderbetreuung	Unterschiedliche Bedingungen für Fachpersonal	Qualitativer Rahmen nicht einheitlich	Komplexe Finanzierung	Intransparenz, schwere Administrierbarkeit und Unübersichtlichkeit
---	---	---------------------------------------	-----------------------	--

Investitionen in Kinderbildung und -betreuung sind Investitionen in die Zukunft.

Chancengerechtigkeit für Kinder.
Echte Wahlfreiheit und Partnerschaftlichkeit für Eltern.
Wohlstand und Wertschöpfung für Österreich.



KINDER

- Bestes Fundament für die persönliche Entwicklung
- Chancengerechtigkeit
- Bessere und höhere Bildungsabschlüsse
- Niedrigere Arbeitslosigkeit
- Bessere Gesundheit

ELTERN

- Echte Wahlfreiheit
- Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

WIRTSCHAFT & GESELLSCHAFT

- Mehr Arbeitskräfte
- ROI 1:8
- Positive Wirtschaftsentwicklung
- Bewältigung des demografischen Wandels

Handlungsfelder



➔ HANDLUNGSFELD „FRÜHKINDLICHE BILDUNG“

Frühkindliche Bildung bezieht sich auf die Bildung und Entwicklung von **Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren**. Sie zielt darauf ab, die kognitiven, sprachlichen, emotionalen, sozialen und motorischen Fähigkeiten der Kinder zu fördern. Elementare Bildungseinrichtungen, Tageseltern und Kindergruppen sind neben der Familie die **ersten Bildungsorte für derzeit rund 300.000 Kinder in Österreich**. Kindergärten müssen daher auch als Bildungseinrichtungen wahrgenommen werden - und nicht nur als „Beaufsichtigungsstätten“. Jeder in elementare Bildung investierte Euro bringt langfristig mindestens den achtfachen volkswirtschaftlichen Nutzen¹.

KURZFRISTIGE MASSNAHMEN



Übergang in die Schule ohne „Brüche“

MITTELFRISTIGE MASSNAHMEN



Qualitätskriterien-Katalog entwickeln

LANGFRISTIGE MASSNAHMEN



Betreuungsschlüssel und Gruppengröße



Frühkindliche Bildungszentren



Bundeseinheitliche Parameter

1 Quelle: IBW

→ HANDLUNGSFELD „QUALITATIVER UND QUANTITATIVER AUSBAU DES ANGEBOTS“

Ein qualitätsvolles Angebot an formeller Kinderbetreuung gibt Eltern die Wahlfreiheit, Familie und Beruf besser zu vereinbaren. Die VIF-Kriterien (VIF - Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf²) sind Mindest-Level für die Öffnungszeiten. Gewährleistet sein müssen Verfügbarkeit, Zugänglichkeit, Leistbarkeit, Flexibilität und insbesondere auch Qualität. Die Ausweitung des Angebots soll durch institutionalisierte Strukturen, betriebliche Angebote sowie neue Marktinitiativen erreicht werden. Betrieb und Ausbau innovativer, privater Kinderbetreuungsangebote sollen in ganz Österreich gezielt gefördert werden.



AUSBAU DES INSTITUTIONELLEN ANGEBOTS

KURZFRISTIGE MASSNAHMEN

-  Quantitativer Ausbau der Plätze
-  Öffnungszeiten nach VIF-Kriterien als Mindest-Level
-  Nachmittags- & Ferienbetreuung sicherstellen
-  Vereinheitlichung und Reduzierung der Schließtage

MITTELFRISTIGE MASSNAHMEN

-  Förderung nach Qualitätskriterien
-  Österreichweite Bedarfserhebung & One-Stop-Shop
-  Leistbare Kinderbetreuung mit sozialer Staffelung

MASSNAHMEN ZUM AUSBAU DES MARKTANGEBOTS

MITTELFRISTIGE MASSNAHMEN

-  Förderschiene für soziale Innovation bei Kinderbildung & -betreuung

→ HANDLUNGSFELD „PERSONAL- UND AUSBILDUNGSOFFENSIVE“

Die Anzahl der Elementarpädagog:innen und Kindergarten-Assistent:innen ist derzeit für die notwendige Ausweitung von Öffnungszeiten sowie für den Ausbau der Betreuungsinfrastruktur nicht ausreichend. Daher gilt es, unterschiedliche Hebel für mehr Personal zu nutzen, wie z. B. ein breiteres Ausbildungsangebot für Erwachsene und bessere bzw. flexiblere Rahmenbedingungen für Mitarbeiter:innen.



MASSNAHMEN PERSONALGEWINNUNG

MITTELFRISTIGE MASSNAHMEN

-  Duales Studium
-  Ausbildungshub an BAfEP

MASSNAHMEN PERSONALBINDUNG

MITTELFRISTIGE MASSNAHMEN

-  Elementarpädagogische Aus- und Weiterbildung in Bundeskompetenz

² VIF erfordert Öffnungszeiten von mindestens 47 Wochen im Kindergartenjahr, mindestens 45 Stunden wöchentlich, jedenfalls werktags von Montag bis Freitag an vier Tagen pro Woche zu mindestens 9,5 Stunden pro Tag und ein Angebot an Mittagessen.

Ziele und Kosten des Ausbaus

- Betreuungsquote von unter 3-Jährigen auf 45 % heben
- Echte Wahlfreiheit für die Betreuung der 3- bis 6-Jährigen
- Ausweitung der Öffnungszeiten um 2 Stunden pro Tag

Die Gesamtkosten des Ausbaus kumuliert bis 2030
betragen 6,32 Mrd. Euro



1,39 Mrd. Euro

BAULICHE INVESTITIONEN
bis 2030 kumuliert



4,09 Mrd. Euro

PERSONALAUSGABEN
bis 2030 kumuliert



837 Mio. Euro

SONSTIGE AUSGABEN bis
2030 kumuliert (Ausgaben für
laufenden Betrieb)

Laut Input-Output-Analysen³ betragen die **fiskalischen Effekte** beim Erreichen der gesetzten Ausbauziele rund **1,6 Mrd. Euro** pro Jahr. Das **BIP** erhöht sich um insgesamt rund **7,01 Mrd. Euro** pro Jahr ab 2030.

Agenda für Kinderbildung & Kinderbetreuung als Gewinn für alle

Sowohl bei der frühkindlichen Bildung als auch beim quantitativen und qualitativen Ausbau der Kinderbetreuung hat Österreich unbestritten Handlungsbedarf. Mit der Umsetzung einer Agenda Kinderbetreuung & Kinderbildung kann Österreich entscheidende Schritte für die Zukunft von **Wertschöpfung, Wohlstand und Chancengerechtigkeit** im Land setzen.

Eine ausreichende und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung ist ein Gewinn für alle Beteiligten:

- für die Kinder, die damit ein gutes Fundament für ihre persönliche Entwicklung erhalten,
- für die Eltern, die echte Wahlfreiheit bekommen und Familie und Beruf besser vereinbaren können und
- für die Gesellschaft, der mehr (weibliche) Arbeits- und Fachkräfte zur Verfügung stehen

³ Umfasst sind direkte Effekte, indirekte Effekte, die bei den Zulieferbetrieben entstehen und induzierte Effekte durch zusätzlich generiertes Einkommen.